

# Massgeschneidertes EDV-Programm für kleinere Gemeinden

Autor(en): **Hunger, Peter**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **32 (1985)**

Heft 4

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-367359>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zivilschutzorganisation der Stadt Chur geht eigene Wege,  
die Schule machen könnten

## Massgeschneidertes EDV-Programm für kleinere Gemeinden

Peter Hunger, Leiter Zivilschutz der Stadt Chur

Die Elektrodatenverarbeitung (EDV) hat heute in sehr vielen Gemeindeverwaltungen einen hohen Stellenwert erreicht. Man kann somit auch Gemeinde-EDV-Lösungen als Standardprogramm für beinahe alle Verwaltungszweige bei den verschiedensten EDV-Lieferanten beziehen. Ein «Stiefkind» dieses Bereiches stellte bis heute die komplexe Verwaltung im Zivilschutz dar. Weder für das umfassende Kontrollwesen noch das vielfältige Kurswesen gab es bei den herkömmlichen EDV-Lieferanten ein Standardprogramm. Wohl verfügen verschiedene Grossstädte über eigene ZS-Applikationen, und viele andere Gemeinden prüfen den Einsatz der EDV im Zivilschutz. Aber für kleinere und mittlere Gemeinden bestehen noch wenig brauchbare Programme. Die Stadt Chur hat sich dieses Problems angenommen. Nachfolgend Erläuterungen, die da oder dort sicherlich dankbar aufgenommen werden.

Die Stadt Chur mit etwa 33000 Einwohnern hat sich bereits im Jahr 1976 zu einer Zivilschutz-EDV-Lösung entschlossen. Seinerzeit wurde eine Lösung mit Stapelverarbeitung (Batch-Verfahren) erarbeitet, die die Belange des Kontrollwesens vollumfänglich abdeckte. Bei monatlichen Durchführungen wurden mittels Lochbelegen Mutationen eingegeben und der neueste Stand auf Mikrofilm festgehalten. Zudem konnten bereits mit diesem System alle Kontrollunterlagen, wie Korpskontrollkarten, Loseblatt usw., ausgedruckt werden. Vorgesehene Kursteilnehmer wurden mittels Lochbeleg erfasst und das Aufgebot samt einer Kursliste erstellt.

Dieses Stapelverfahren hat sich sehr gut bewährt bis zu dem Zeitpunkt, in dem das Milizkader in die Planungsarbeiten involviert wurde. Die monatlichen Listen waren wegen der verwendeten Codes nur für hauptamtliches Personal lesbar. So kam es, dass die Listen miliztauglich werden mussten oder anlässlich von Rapporten immer wieder eine neue Einführung ins Lesen der Listen notwendig war.

Zudem wurde immer auch nach aktuelleren Auswertungen gerufen. Auch durch Änderungen im Kontrollwesen wurde man zu gewissen Anpassungen gezwungen (Aufgebotscode neu dreistellig).

Eine Untersuchung, die bestehende Lösung den neuen Erfordernissen anzupassen, scheiterte an den hohen Kosten. Zudem wäre es schliesslich zu einem «Flickwerk» gekommen, das über kurz oder lang ohnehin neu hätte überarbeitet werden müssen.

Die Grossstädte verfügen zum Teil über sehr gut ausgebaute EDV-Modelle, die uns freundlicherweise anlässlich der Vorabklärungen vorgestellt wurden. Es hat sich jedoch gezeigt, dass diese Lösungen für eine Gemeinde unserer Grösse und aufgrund unserer vorhandenen EDV-Infrastruktur nicht in Frage kommen. Online-Lösungen (Dialogverarbeitung am Bildschirm) für mittlere bis kleinere Gemeinden konnten keine ausfindig gemacht werden.

### Neue Online-Lösung

Diese Erkenntnis hat uns dazu bewegen, zusammen mit unserem EDV-Spezialisten, dem IBM-Rechenzentrum Zürich, ein auf unsere Bedürf-

nisse abgestimmtes EDV-Projekt zu erarbeiten. Dank dem zur Verfügung stehenden AS – AS steht für Applikations-System und ist ein Werkzeug zur schnellen und effizienten Entwicklung von EDV-Anwendungen sowohl für EDV-Fachleute wie Endbenutzer – war es möglich, eine umfassende Applikation innert etwa 300 Stunden ab Beginn der Analyse aufzustellen. Die Überraschung auf unserer Seite war vollkommen, als wir im Monat Juli bereits das Kontrollwesen übernehmen konnten, nachdem der Projektbeginn Anfang Mai 1984 erfolgte. Ende August 1984 konnte das Programm in Betrieb genommen werden.

Heute können im Kontrollwesen alle den Zivilschutz interessierenden Daten über den Zivilschutzpflichtigen erfasst, geändert und abgefragt werden. Zudem ist es möglich, Informationen über Formation und Einteilung bestimmter Personen am Bildschirm abzurufen. Da der Zivilschutz in der Stadt Chur mit der Einwohnerkontrolle verknüpft ist, werden Neuzugänge und Mutationen automatisch auf den neuesten Stand gebracht. Es ist aber auch möglich, zugeleitete Personen aus andern Gemeinden aufzunehmen.

Im Kurswesen werden die verschiedenen Ausbildungskurse, Übungen und Rapporte verwaltet. Einem eröffneten Kurs können Teilnehmer einzeln oder mittels Selektion nach bestimmten Kriterien (z. B. Formation, Einteilung) aus dem Bestand der Zivilschutzpflichtigen zugeteilt werden. Es ist jederzeit möglich, Umteilungen oder weitere Neuanmeldungen vorzunehmen. Nach Ende des Kurses werden pro Teilnehmer Kurstage und Qualifikationen usw. nachgeführt und als Kursgeschichte verbucht. Statisti-

```

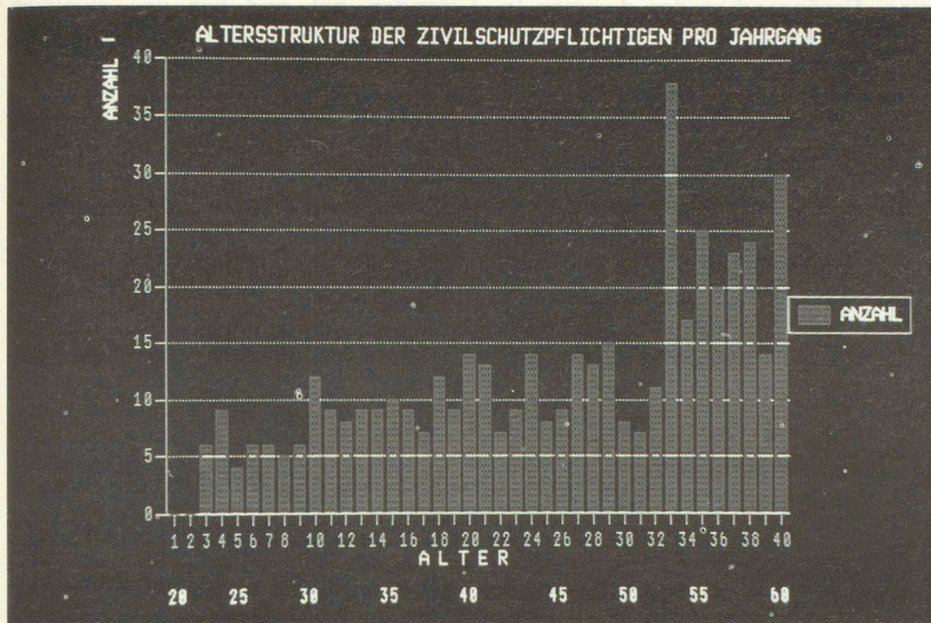
ZIVILSCHUTZ DER STADT CHUR
-----
MENU 1 : KONTROLLWESEN
-----
ABFRAGEN          ERFASSEN          MUTIEREN
100 PERSON AKTIV  150 PERSON AKTIV  170 PERSON AKTIV
101 PERSON PASSIV 151 PERSON PASSIV 171 PERSON PASSIV
102 PERSON NAME
103 FORMATION      152 GESCH. ADRESSEN 172 GESCH. ADRESSEN
                   153 GESCH. BEMERKUNGEN 173 GESCH. BEMERKUNGEN
                   154 GESCH. BES. AUSBILDUNG 174 GESCH. BES. AUSBILDUNG
                   155 GESCH. KURSE      175 GESCH. KURSE

MUT. AHV-NR
110 PERSON AKTIV/PASSIV

LOESCHEN          DIVERSES          AKTIV/PASSIV
120 PERSONEN ABGANG 160 SORT BEM.+BES. AUSB. 180 PERSON AKTIV/PASS.
                   161 ANZ. FALSCH. GESCH.
                   162 ALLG. DATEN MUTIEREN
                   163 DATUM KONTROLLIEREN

SELEKTION  ===> _
  
```

Menu 1 Kontrollwesen



Graphik Altersstruktur pro Jahrgang

sche Werte (Kursbesuche, Dispensen usw.) werden für Auswertungen (Graphiken, Listen) bereitgestellt. Tabellen, Graphiken, Statistiken und Auswertungen sind wichtige Bestandteile unserer neuen EDV-Lösung. Für die Automatismen innerhalb der Applikation stehen folgende Tabellen zur Verfügung:

- Einrückungsorte (für das Ernstfallaufgebot)
- Einteilung (Grob-/Feineinteilung und Funktion)
- Soll-/Ist-Bestände pro Grob-/Feineinteilung
- Soll-/Ist-Bestände pro Formation, Grob-/Feineinteilung

Die Soll-/Ist-Bestandstabellen zeigen die Soll- und Istwerte und deren Differenzen sowie die Bestände der 55- bis 60jährigen Zivilschutzpflichtigen. So ist es möglich, Lücken in den Beständen frühzeitig zu erkennen und gezielt neue Leute auszubilden. An Auswertungen können abgerufen werden:

- Bestandeslisten nach verschiedenen Kriterien
- Mannschaftskontrolle
- Ernstfallaufgebot und Liste
- Korpskontrollkarte/Loseblatt
- Liste der Passiven (dispensierte und zurückgestellte Pflichtige)
- Liste der Entlassenen
- Kurslisten
- Kursstatistik
- Soll-/Ist-Bestandeslisten
- Etiketten

Auch Graphiken und Statistiken sind immer sehr aussagekräftig. Der Einsatz ist vor allem in den Bereichen Planung und Verwaltung zu sehen.

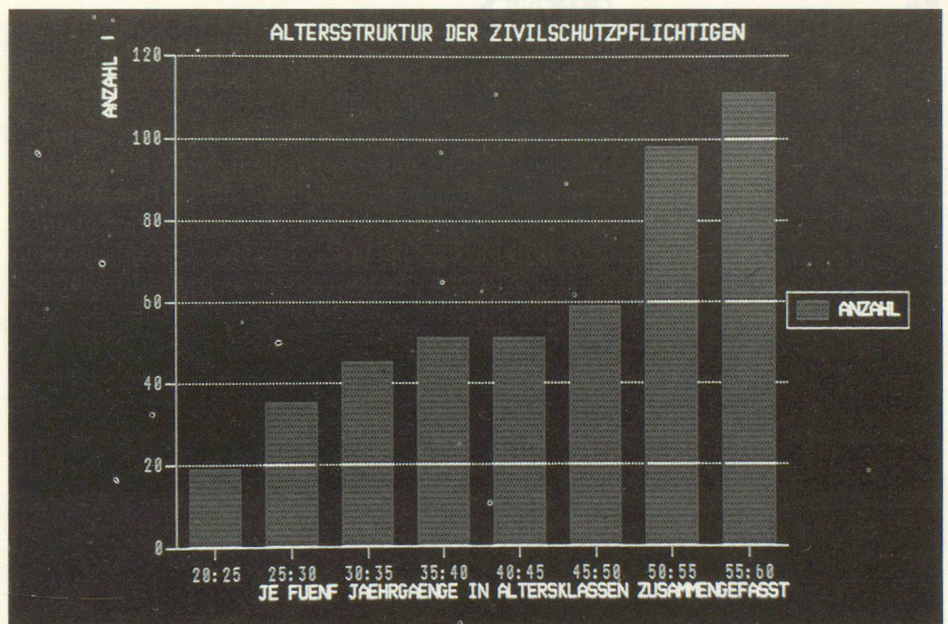
**Kontrollwesen**

- Graphiken:
  - Altersstrukturen
  - Soll-/Ist-Bestände
- Statistiken:
  - Gegenüberstellungen von
  - Funktionsstufe und Dienste
  - Dienste und Formation
  - Qualifikation und Funktionsstufe

**Kurswesen**

- Graphiken:
  - Aufgebote, Eingerückte usw.
  - Dienststage pro Dienst
  - Dienststage pro Kursverantwortung
  - Kursteilnehmer pro Kursverantwortung
- Statistik:
  - Kursstatistik

Die Vorzüge dieser Lösung liegen unserer Meinung nach vor allem in der grossen Flexibilität von AS. Anpas-



Graphik Altersstruktur fünf Jahrgänge zusammengefasst

ZIVILSCHUTZ DER STADT CHUR		DATUM : 4 FEB 85		SEITE : 7								
SOLL/IST-BESTAENDE PRO FORMATION/STAB/GROB-/FEINCODE Z50 CHUR												
FOR/ST/GC/FC	DIENST	FUNKTION	SOLL-BESTAND	IST-BESTAND	DIFF.	DAVON:	55-JAERIGE	56-JAERIGE	57-JAERIGE	58-JAERIGE	59-JAERIGE	60-JAERIGE
241.20.09.304	PBD	BRS PI	18	17	-1			1	1	2	1	
241.30.09.302	PBD	C BRS GR	2	2								
241.30.09.304	PBD	BRS PI	18	12	-6					1		1
241.30.09.309	PBD	BRS PI	5	5								
242.01.09.102	PBD	C PB DET	1	2	1							
242.02.13.601	SAN D	C SAN GR PBD	3	1	-2							
242.02.13.602	SAN D	PB SAN	6	7	1		1					1
242.10.09.201	PBD	C PI Z	1	1								
242.10.09.202	PBD	C PI GR	2	3	1							
242.10.09.204	PBD	PI	18	16	-2		1	1			1	1
242.10.09.209	PBD	PI		2	2							
242.20.09.302	PBD	C BRS GR	2	3	1			1				
242.20.09.304	PBD	BRS PI	18	16	-2				1			1
242.20.09.309	PBD	BRS PI		2	2							
242.30.09.302	PBD	C BRS GR	2	2								
242.30.09.304	PBD	BRS PI	18	15	-3		4	1	1			1

sungen (z. B. als Folge von Gesetzesänderungen) und Erweiterungen sind damit kein Problem. Die Bedürfnisse der Milizkader konnten vollumfänglich berücksichtigt werden. Für den Ortschef ist diese Anwendung ein ideales Hilfsmittel für die Rekrutierung und Einteilungsplanung. Die Daten stehen heute übersichtlich zur Verfügung und Probleme werden früh erkannt. Graphiken und Statistiken sowie gewisse Auswertungen erlauben eine effiziente und langfristige Pla-

nung. Ergänzend zu den diversen Informationsmöglichkeiten der programmierten Anwendung können Abfragen jeglicher Art mit AS ad hoc am Bildschirm gemacht und deren Resultat angezeigt werden. So können zum Beispiel alle Daten unprogrammiert in sehr einfacher Art und Weise analysiert und innert kürzester Zeit aussagekräftig aufgelistet werden. Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass unsere neue EDV-Lösung die Probezeit mit Bravour über-

standen hat und wir uns glücklich fühlen, ein derartig ausgebautes Hilfsmittel in den Händen zu haben. Auch wurde die Lösung bereits mehreren Städten, Gemeinden und Kantonen vorgeführt und stiess auf reges Interesse.

Für Auskünfte steht das Amt für Zivilschutz der Stadt Chur wie auch das IBM-Rechenzentrum Zürich gerne zur Verfügung.

L'organisation de la protection civile de la ville de Coire applique ses propres méthodes qui peuvent faire école

## Programme TED sur mesure pour les petites communes

Peter Hunger, chef du Service de la protection civile de la ville de Coire

Actuellement, le traitement électronique des données (TED) a atteint un degré avancé dans de très nombreuses administrations communales. C'est ainsi que l'on peut obtenir auprès de divers fournisseurs les équipements informatiques pour la quasi-totalité des branches de l'administration, des programmes standards qui constituent des solutions TED à l'usage des communes. A cet égard, l'administration pourtant complexe de la protection civile a jusqu'ici toujours fait figure de parent pauvre en matière d'informatique. En effet, les fournisseurs TED traditionnels ne disposaient de programme standard ni pour le vaste domaine des contrôles ni pour le secteur varié des cours. Certes, diverses grandes villes disposent de leurs propres applications PCi et beaucoup d'autres communes examinent l'emploi du TED en protection civile, mais il n'existe que peu de programmes utilisables pour les petites et moyennes communes. La commune de Coire s'est attachée à résoudre ce problème. Nous vous fournissons ci-après quelques explications qui pourront certainement être reprises par d'autres.

La ville de Coire, qui compte 33000 habitants environ, a décidé en 1976 déjà d'introduire le TED dans la protection civile. A l'époque, on a élaboré une solution avec traitement par lots successifs (Batch-processing), qui couvrait pleinement les besoins des services de contrôle. Un traitement mensuel sur cartes perforées a permis d'inscrire les mutations et de fixer sur microfilm l'état actuel des effectifs. Grâce à ce système déjà, on a en outre pu informatiser tous les documents de contrôle tels que les cartes de contrôle de corps, les feuilles mobiles, etc. Le système des cartes perforées a permis d'inscrire tous les participants prévus pour des cours et d'établir l'ordre de marche à l'aide d'une liste des cours. Cette procédure de traitement par lots successifs s'est révélée très appropriée jusqu'au moment où les cadres de

milice ont été englobés dans les travaux de planification. Les listes mensuelles n'étaient lisibles que pour les personnes engagées à plein temps, à cause des codes utilisés. C'est ainsi qu'il fallait rendre les listes lisibles pour la milice ou qu'il était nécessaire à chaque fois lors des rapports, de refaire une introduction à la lecture des dites listes.

En outre, on exigeait une utilisation toujours mieux actualisée des listes. De plus, des modifications dans le domaine des contrôles avaient nécessité diverses adaptations (code d'accès nouveau à trois positions).

Des investigations en vue d'adapter la situation existante aux nouvelles exigences se heurtèrent à des problèmes de coûts élevés. Par ailleurs, une telle solution aurait en définitive constitué un «rafistolage» qu'il aurait fallu de toute façon revoir tôt ou tard.

Les grandes villes disposent, pour une part d'entre elles, de modèles TED très bien conçus, qui nous ont heureu-

MUTATION		PERSON	
AHV-NR :	122,00,111,222	NAME :	BALDAUF
GEB-DAT :	240222	NL :	BUERGERORT: RAFZ
ZIVILST :	VH	GESCHL :	M
		AHV-NR NEU :	
ADRESSE	DATUM	STRASSE	HNR/ZU PLZ ORT
	770222	ASPERMONTSTRASSE	019 7000 CHUR
BERUF :	GIESSER	ARBEITGEBER :	BAERTSCH & BAUR
MIL. GRAD :	FUES	MIL. AUSBILD :	STABSKP MOB P1 324
FRABO :	03983	T-DISP (JJMM) :	9999
CODE MFK :		T-DISP CODE :	E
ERD :	001	PERS. AUSRUESTUNG :	
STATUS :	A	GEMEINDE-NR :	3901
		ABMELDEORT :	
GC/FC :	13000	FU-VORG :	FU-ST:
EINT. ORG :	OSQ	ORT :	CHUR
		DATUM :	801106
		FORMATION :	199 10
		AG :	006 M. AG:
		BEMERKUNGEN :	791011 UC GR V SCHW KOERP ARBEIT DISP
		BESONDERE AUSBILDUNG :	
EINGABE :	-		
MELDUNG :	-		

Mutations dans les participants aux cours